

# Das Tell-Museum thematisiert den Freiheitsdrang

**Bürglen** | Neue Ausstellung zur Wiedereröffnung

*Die Filmaufnahmen zum Mythos Tell sind abgeschlossen. Doch bis die neue Vorstellung im Tell-Museum läuft, braucht es jetzt noch die Kunst der Feinarbeit.*

Man geht die Treppe hoch, betritt die oberste Etage des Tell-Museums. Ein schlichter Raum, leer, bis auf ein Buch. Es ist das Geschichtsprotokoll, aufgeschlagen in der Mitte des Raumes. Der Countdown läuft. Und bald beginnt auf drei Wänden die neue Filminstallation zum Mythos Tell. Doch es dauert noch ein Weilchen, bis alles bereit ist.

In den vergangenen Wochen erfolgten in Luzern die Filmaufnahmen. Sooli Film aus Stans hatte den Auftrag erhalten, Ueli Stöckli, Multimedia-Produzent, Typo-Liebhaber und Stativträger, Martin Borner, Filmer und Fotograf. Manuel Gübeli verfasste das Drehbuch nach dem Ge-

schichtsprotokoll, erstellt von Stefan Aschwanden, Historiker und Museumswissenschaftler, und führte Regie. Ein Mann, eine Frau und ein Kind erzählen, reden, erklären, staunen, fragen und hinterfragen.

Werner Biermeier, ein Urner, Schauspieler, ist der Erzähler. 2012 war er als Schweizer Banker Hasselman in David Finchers «Girl with the Dragon Tattoo – Verblendung» und 2013 als entführter Milliardär Karl-Heinz Volkner in «Deadlocked» von Johannes Hartmann in den Kinos zu sehen. Im Januar 2014 spielte er Alfons Zehnder in der zweiten Staffel von «Der Bestatter» im Schweizer Fernsehen. Im August 2014 war er der Fabrikant Werner Georg Thaler im SRF Sommer-Special «Anno 1914». Zuletzt spielte er unter Peter Greenaway in «Walking to Paris».

Miriam Japp, Schauspielerin, ist die Lehrerin. 2011 erhielt sie den Theaterpreis an den Heidelberger Theater Tagen und 2014 die Auszeichnung des Aargauer Kuratoriums für den Ate-



Es ist vollbracht. Fast! Vorne: Werner Biermeier (Schauspieler); Mitte, von links: Martin Borner (Kamera und Schnitt), Yves Herger (Projektleitung), Manuel Gübeli (Drehbuch und Regie), Ueli Stöckli (Produzent) und René Zingg (Ton); hinten, von links: Bastian Meier (Licht), Peter Baggenstos (Requisiten) und Madlein von Reding (Maske).

FOTO: ZVG

lieraufenthalt in Berlin. 2011 spielte sie die Rolle der Trix Brunner im Kinofilm «Der böse Onkel» von Urs Odermatt, 2014 die Rolle der Silvia Benzer im Kinofilm «Sitting next to Zoe» von Ivana Lalovic. Zu sehen war sie auch im Fernsehkrimi «Tatort – Zwischen zwei Welten» und im Luzerner Theater in der Produktion «Orpheus. Factory».

## Inhalt statt Spektakel

Maël von Büren aus Altdorf ist das Kind. **Die Filminstallation ist der Abschluss der von der Designagentur Herger Imholz neu konzipierten Ausstellung im Tell-Museum.** Sie ist kein Spektakel, sondern setzt auf Inhalt und Schlichtheit. Die Projektionen sorgen für Unterhaltung, überraschen und regen zum Denken an. Was bedeutet Freiheit? Was tun wir für die Freiheit? – Das neue Tell-Museum in Bürglen wird am Freitag, 27. Mai, offiziell eröffnet und ist vom Samstag, 28. Mai, bis am Sonntag, 16. Oktober, für Besucherinnen und Besucher geöffnet. (e)